

# MAGDEBURGER LOKALANZEIGER

Erfolgreiches Projekt „Eltern-AG“ des Magdeburger Vereins „MAPP“

## Mütter helfen sich gegenseitig bei ihren Erziehungsproblemen

Von Jens-Uwe Jahns

**Fermerleben.** Überaus erfolgreich ging nach einem Jahr die Eltern-Arbeitsgemeinschaft (AG) zu Ende, die der Verein MAPP (Magdeburger Akademie für praxisorientierte Psychologie) in der Kita „Am Salbker See“ angeboten hatte. Jeden Donnerstag hatten sich neun Eltern für jeweils 90 Minuten in der Kita getroffen, um dort mit ihren Mentoren Jan Marcus Mehlfeldt und Simone Kleinfeldt Erziehungsprobleme zu besprechen.

Ausgangspunkt der Treffs war zunächst die Idee, Eltern in Erziehungsfragen zu unterstützen. Jan Marcus Mehlfeldt (31), Student für Gesundheitsförderung- und management an der Hochschule Magdeburg-Stendal: „Wir möchten Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken, ihnen Sicherheit im Umgang mit ihren Sprößlingen geben, den Erfahrungsaustausch untereinander fördern.“ Deshalb wurden im Sommer vergangenen Jahres per Zeitungsannonce interessierte Eltern von Kindern bis zu 6 Jahren gesucht, die dieses Angebot annehmen möchten. Zeitgleich inserierte der „MAPP“ e.V. und suchte interessierte Mentoren für das spannende Projekt. Neben Jan Marcus Mehlfeldt bewarb sich auch Simone Kleinfeldt (36), Pädagogische Mitarbeiterin in der Erich-Kästner-Schule, für diese Herausforderung.

### „Ich bin überglücklich“

Seit dem Herbst vergangenen Jahres trafen sich neun Mütter in der Kita „Am Salbker See“. Über ein halbes Jahr später ist das Projekt nun ausgelaufen – die Mütter müssen nun wieder selbst die Erziehung ihrer Kin-



Nancy Bengsch, Daniela Jenrich, Antje Lindauer, Katrin Kapp, die Mentoren Simone Kleinfeldt und Jan Marcus Mehlfeldt, Monika Bortfeldt (v.l.) auf dem Abschlussfoto der Eltern-AG in der Kita „Am Salbker See“.

der in den Griff bekommen. Wie beurteilen sie das Projekt? Hat es ihnen wirklich geholfen?

Monika Bortfeldt (26) nickt heftig zustimmend: „Ich hatte ewig Probleme, meine zweijährige Tochter Sarah-Michelle trocken zu bekommen. Sie wollte einfach nicht auf den Topf. Außerdem hat sie monatelang nicht durchgeschlafen, ich wusste nicht mehr, was ich tun sollte. Die Erfahrungen der anderen Eltern in der Gruppe haben mir unglaublich geholfen, die Tricks führten am Ende dazu, dass Sarah-Michelle jetzt durchschläft und auf den Topf geht. Ich bin überglücklich.“

Auch Daniela Jenrich (27) ist des Lobes voll über die AG: „Meine Kimberly, 22 Monate alt, war nahezu süchtig nach Süßigkeiten. Bekam sie keine, machte sie mir das Leben zur Hölle. In der Gruppe haben wir lange über Möglichkeiten diskutiert, den Süßwarenkonsum einzuschränken. Da kamen Ideen auf den Tisch, die mir allein nie gekommen wären. Das war großartig, und die Gruppe wird mir sehr, sehr fehlen.“

### Treff auf dem Spielplatz

Als Eltern-AG wird es die Runde nicht mehr geben, aber

zum Abschluss haben sich alle neun Mütter versprochen, den Kontakt nicht abreißen zu lassen. Man will sich jetzt regelmäßig auf dem Spielplatz treffen.

Daniela Jenrich: „Die meisten von uns haben ihre Kinder ja auch hier in der Kindertagesstätte, da trifft man sich ohnehin beinahe täglich, wenn man die Kinder abgibt oder abholt. Ich möchte die anderen Mütter jedenfalls nicht mehr missen.“ Und Monika Bortfeldt ergänzt: „Ich kann jeder Mutti oder jedem Vati nur empfehlen, bei einer Eltern-AG mitzumachen, wenn sich die Chance ergibt.“